

La soutenance de mémoire de Master en sciences sociales
- *pilier migration et citoyenneté* - de

Monsieur Marco Wenger

**Die Thematisierung migrationsbedingter Heterogenität in der
Lehrerinnen- und Lehrerbildung** - Eine differenztheoretische Analyse von
Unterrichtspraxen von Dozierenden an Pädagogischen Hochschulen der
Deutschschweiz

aura lieu – *en allemand* - le

6 septembre 2017 à 16h00

A.-L. Breguet 1 (salle -010, niveau -1)

Directrice de mémoire : Janine Dahinden
Experte : Kerstin Dümmler

Résumé

Die vorliegende Arbeit untersucht, wie Dozierende an Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz auf Fragen von Migration, Heterogenität und Differenz eingehen - genauer gesagt, wie sie in ihrem Unterricht ‚migrationsbedingte Heterogenität‘ thematisieren.

Auf Basis von offenen Leitfadeninterviews wurde die pädagogische Praxis der Dozierenden differenztheoretisch analysiert. Mit Hilfe einer von der Grounded-Theory- Methodologie inspirierten theoretischen Kodierung kristallisierten sich zwei idealtypische Thematisierungen ‚migrationsbedingter Heterogenität‘ entlang der natio-ethno-kulturellen Differenz, der Differenzlinie ‚Migrationshintergrund‘ und der sozio-ökonomischen Differenz heraus.

Der erste Idealtypus lässt sich mit der Formel „Sprechen über ‚Migrationshintergrund‘ und ‚Kultur‘, Schweigen über Struktur“ zusammenfassen. „Sensibilisieren für Herstellung und Struktur von Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen“ bezeichnet dahingegen das Verständnis ‚migrationsbedingter Heterogenität‘ der zweiten idealtypischen Thematisierung.